

NUTZTIERE

Einem Tierschützer sind auch die Nutztiere ein Anliegen! In den **Legebatterien** werden tausende Hühner in engen Käfigen zusammengepfercht. Bei einer solchen Massentierhaltung erleiden die Tiere schreckliche Qualen. Denn sie müssen Tag und Nacht auf Gitterstäben leben. Aus Langeweile picken sie sich gegenseitig die Federn aus!



Wir sollen den Eltern und den Bekannten davon erzählen, damit sie durch unachtsames Einkaufen eine solche Tierquälerei nicht noch unterstützen. Wer nicht auf Eier verzichten will, kann sie **beim Bauern kaufen**, wenn sicher ist, dass sie von Hühnern stammen, die frei herumlaufen.

Keine Eier aus Legebatterien verwenden!

Auch bei Bodenhaltung werden die Tiere auf engem Raum gehalten. Nur wenn im Geschäft „**Freilandeier**“ auf der Packung steht, kommen diese von Hühnern, die Auslauf haben.

Eier, die von Tierschützern kontrolliert werden, sind auf der Verpackung mit einem Stempel ausgezeichnet:

**TIERSCHUTZ
GEPRÜFT**



**Verein gegen
Tierfabriken**
Am Hendelberg 112
A-3053 Laaben
02774 / 88 13

Köstliche Speisen können auch ohne Eier zubereitet werden. Es gibt auch Nudeln aus Hartweizengrieß - ohne Ei. Wenn nicht anders gekennzeichnet, stammen tierische Inhaltsstoffe in Nahrungsmitteln gewöhnlich aus Massenproduktion.

MITGEFÜHL

Das Bewusstsein öffnen für die Leiden der Nutztiere



Die meisten Nutztiere in den Tierfabriken erleiden entsetzliche Qualen, weil sie nicht ihren natürlichen Bedürfnissen entsprechend verhalten können. Damit man sich in der Massentierhaltung das Ausmisten spart, müssen die Schweine am nackten Betonspaltenboden leben. Eigentlich sind Schweine wunderbare Tiere. Wenn sie frei leben, bauen sie Nester aus Zweigen, in denen sie ihre Jungen zur Welt bringen.

Wie wir den Tieren helfen können:

Unterschriften sammeln, damit die Politiker die Gesetze ändern und die Tierquälereien verboten werden. Eltern und Freunden vom Tierschutz erzählen. Nur wenn die Leute wissen, welche Qualen vor allem auch die Nutztiere erleiden müssen, werden sie etwas dagegen unternehmen. Darum zB ein Referat in der Schule halten oder Leserbriefe schreiben. Wann immer sich die Gelegenheit bietet, ein gutes Wort für die Tiere einlegen.

Wir brauchen keine **Delikatessen** zu essen, die durch Tierquälerei erzeugt wurden.

Vielleicht habt ihr Lust, selbst Tierschutzaktivisten zu werden. Ihr könnt eure eigene Tierschutzgruppe gründen oder bei den bereits arbeitenden Organisationen mitmachen.

Tierschützer fordern eine **artgerechte** Tierhaltung!

Schweine haben eine sehr feine Nase und legen in Freiheit ihre Schlafstelle weit entfernt vom Kotplatz an.

Die Menschen aber zwingen diese sensiblen Tiere, ihr Leben in den eigenen Verunreinigungen zu verbringen und sagen dann, dass Schweine schmutzige Tiere sind.



Wie die Leute die ihnen ausgelieferten Mitgeschöpfe behandeln zeigt deutlich, welche Werte ihnen wichtig sind. Wenn's ums Geld geht, hört sich die Tierfreundschaft meist auf! Erst wenn die Nutztiere ähnlich behutsam behandelt werden wie unsere Haustiere, benehmen wir uns so, wie es von zivilisierten oder religiösen, von ethisch empfindenden Menschen zu erwarten wäre.



E-mail Adresse: info@tierschutz.cc
Homepage: <http://www.tierschutz.cc>

Kontaktadresse für die Ausbildung von
Pädagogen zum Tierschutzlehrer:
Tel. 0316 58 13 20
„Tierschutz im Unterricht“
8052 Graz, Neupauerweg 29b